

14 Wallfahrtsmosaik



Gut geschützt mit Warnwesten – allerdings wegen des Straßenverkehrs, nicht der Gnadenkapellen-Baustelle.

Regen bringt Segen

Fast 400 km zurückgelegt hatten 24 Teilnehmer einer **Radwallfahrt der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) Diözese Bamberg/Oberfranken**, die am Freitag, 24. Juni, spätnachmittags am Pilgerziel Altötting eintrafen. Dort stateten sie sogleich der Gnadenmutter in der Stiftspfarrkirche einen Besuch ab in Dankbarkeit, dass alles gut gegangen war.

Gestartet war die Gruppe am Montag, 20. Juni in Prächting bei Vierzehnheiligen, der Weg führte unter der Leitung von Anton Billinger (verantwortlich für die geistlichen Impulse und Wortgottesdienste unterwegs) sowie Josef Grimm (Wegführung) über Gößweinstein/Fränkische Schweiz, Neumarkt/Opf. und Landshut/Ndb. Auf dem

einwöchigen Pilgerweg habe es nur, etwa in Weltenburg, ein paar Mal geträpelt, erzählten die oberfränkischen Radpilger.

Nach ihrer Ankunft in Altötting zeigten sich bei schwülwarmen Wetter dunkle Wolken am Himmel und während ihrer Wortgottesdienst-Feier in der St. Josefskirche der Congregatio Jesu-Schwesternt lud sich ein heftiger Gewitterschauer mit Starkregen-Guss über den Gnadenort. Da kann man nur sagen: Rechtzeitig am Ziel, Glück gehabt oder „Regen bringt Segen“ – jedenfalls für die Landwirtschaft und den Wald. Nach Übernachtung am Gnadenort traten die KLBler ihre Heimfahrt mit Bus einschließlich Radanhänger an.

Roswitha Dorfner ■